

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 4

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anekdoten-Cocktail

von N. O. Scarpi

Konrad Adenauer soll gesagt haben: «Frag deinen Mann nicht beständig, ob er dich liebt. Er liebt dich, das weisst du wohl. Gleich wird er es dir sagen. Lass ihn also ruhig bei Tisch seine Zeitung lesen, wenn er Lust dazu hat. Gib ihm doch die Illusion, dass er ein freier Mensch ist.»

Der Maler Degas sagte ein weises Wort: «Man muss dasselbe Sujet zehnmal, hundertmal machen. Nichts in der Kunst darf einem Zufall gleichen.»

Und das unterscheidet die Kunst von der Weltgeschichte, die sich und uns von einem Zufall zum andern weiterquält.

Pythagoras wurde gefragt, welcher Unterschied zwischen dem Mann, der Frau und dem Gold bestehe.

«Das Gold wird durch das Feuer erprobt», erwiderte Pythagoras, «die Frau durch das Gold und der Mann durch die Frau.»

Der Boxer hat grosse Angst vor einem sehr starken Gegner. Da gibt sein Trainer ihm ein Hufeisen.

«Das bringt Glück», sagt er.

«Daran glaubst du wirklich?» fragt der Boxer zweifelnd.

«Doch, doch», meint der Trainer. «Besonders wenn du's in deinen Boxhandschuh steckst.»

Der grosse Geiger Fritz Kreisler wird in Amerika einer Dame vorgestellt.

«Wie freue ich mich, Sie kennenzulernen, Mr. Chrysler», schwärmt sie. «Ich fahre ja seit jeher nur Ihre Wagen und bin begeistert. Würden Sie mir nicht etwas in mein Stammbuch schreiben?»

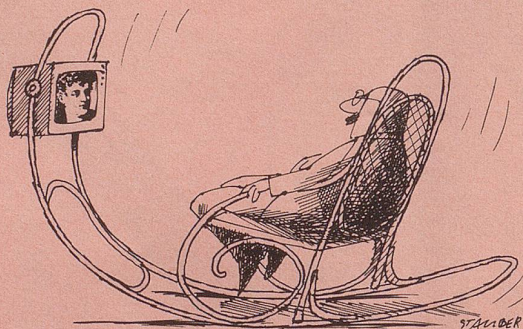
«Gern», sagt Fritz Kreisler, schreibt einige Takte aus Beethovens Violinkonzert und setzt darunter: Walter J. Chrysler.

Der Maler Blanche erhielt vom Steuerkommissar einen Brief: «Ich bin erstaunt, dass ein Maler von Ihrem Talent kein höheres Einkommen hat.»

Worauf Blanche erwiderte: «Sehr geehrter Herr, ich teile Ihr Erstaunen.»

Ariost besass in Ferrara ein winziges Haus. Seine Freunde meinten, es sei doch seltsam, dass er, der in der Dichtung so herrliche Paläste zu schaffen fähig war, so bescheiden wohnen müsse.

«Das beweist nur», sagte er, «dass man leichter Wörter übereinander häufen kann als Steine.»



In dieser Nummer:

Seite 12

César Keiser:

Mit
Karli Knöpfli
durch
das Jahr

Seite 19

Armon Planta
macht sich
Gedanken
über den
heutigen
alpinen Ski-
zirkus

Seiten 22 bis 29

René Regenass: Kleiner Baedeker für Kunstkenner.

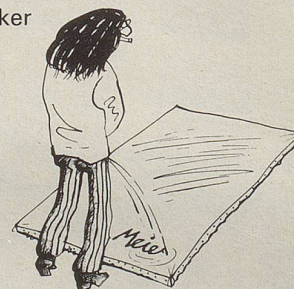
H. U. Steger: Überall werden die Freiräume knapper.

Hans Sigg: Kunst für das Volk.

Jürg Moser: Die Machbarkeit des Machbaren.

Peter Heisch: Das Manifest der Jekakuma.

Hans Sigg: Wertbegriffe sind vergänglich.



Nebelspalter

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41


Redaktioneller
Mitarbeiter:
Bruno Knobel

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag. Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfle-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

 SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:

3 Monate Fr. 22.— 6 Monate Fr. 40.— 12 Monate Fr. 72.—

Abonnementspreise Europa*:

6 Monate Fr. 54.— 12 Monate Fr. 96.—

Abonnementspreise Übersee*:

6 Monate Fr. 65.— 12 Monate Fr. 119.—
* Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.—

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:

Inseraten-Regie: Theo Walsler-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Signalstrasse 7
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1981/1

Inseraten-Annahmeschluss:

ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen

vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.